

Pressemitteilung



Infostellen des UNESCO-Geoparks Schwäbische Alb wurden neu ausgestattet

Neues Konzept visualisiert die Erdgeschichte der Alb

Schwäbische Alb / 23. April 2021 – Das Infostellen-Netzwerk des Geoparks Schwäbische Alb umfasst 28 Orte – darunter Schauhöhlen, Museen, Naturschutzzentren und Bildungseinrichtungen. Sie alle bekommen eine Ausstattung im neuen Corporate Design des Geoparks. Diese visualisiert die vier Kernthemen Höhlen, Fossilien, Eiszeit, Erdschätze und spiegelt das weltweite UNESCO-Geopark-Netzwerk.

Wenn man in der einzigartigen Landschaft der Schwäbischen Alb wandert, begegnet man auf Schritt und Tritt der reichen Erd- und Kulturgeschichte. Der Geopark will Menschen für diesen Schatz sensibilisieren und begeistern. Unterstützt wird der Geopark von 28 Infostellen. Bisher informierte in den Infostellen meist nur eine einzige Infotafel über die Geopark-Themen.

Das neue Präsentationskonzept spricht die Besucher*innen über 3-D-Objekte, ein frisches Farbklima und starke Bildwelten emotional an. Es ist modular aufgebaut, d.h. zur Auswahl stehen eine Wandtafel-Lösung mit sechs Einzelelementen oder Stelen für den Innen- bzw. Außenbereich. Ergänzt wird das Konzept durch einen Tablet-PC, auf dem z.B. der Geopark-Imagefilm zu sehen ist. Visualisiert werden die vier Kernthemen der Alb: Höhlen, Fossilien, Eiszeit und Erdschätze. Außerdem wird das weltweite UNESCO-Geopark-Netzwerk präsentiert, das 161 einzigartige Landschaften auf der ganzen Welt umfasst. Alle Texte sind in deutscher und englischer Sprache verfasst.

Skalierbar und zukunftsweisend

„Es war eine Herausforderung, ein smartes, skalierbares Konzept zu finden. Schließlich ist das Raumangebot für die Präsentation in den Infostellen sehr unterschiedlich. Die neue Lösung wird aber allen Anforderungen gerecht“, freut sich Dr. Siegfried Roth (Geopark-Geschäftsführer). In 18 der 28 Infostellen wurde die neue Ausstattung bereits installiert. Die restlichen Infostellen sollen bis Sommer 2021 ausgestattet sein. In einem zweiten Schritt werden dieses Jahr vom Geopark Booklets erarbeitet. Sie werden weiterführende Infos geben, die Präsentation in den Infostellen komplettieren und insbesondere auch Kinder adressieren. Im Zuge der Infostellen-Ausstattung wurde auch ein neues Corporate Design für den Geopark erarbeitet, das den Ausbau des UNESCO-Geoparks Schwäbische Alb zu einer starken Marke auf den Weg bringt.

Möglich war diese Investition durch eine Landesförderung des Geoparks in Höhe von jeweils rund 200.000 Euro für die Jahre 2020 und 2021. „Wir freuen uns, dass wir durch diese Maßnahmen die Sichtbarkeit des Geoparks vor Ort deutlich verbessern können. Dies ist auch eine Anforderung der UNESCO. Wir bauen darauf, dass das Land seine Förderung verstetigt und uns damit in die Lage versetzt, wichtige Projekte voranzutreiben“, sagt Ulrich Ruckh (Geopark-Vorsitzender).

Folgende Infostellen wurden bereits ausgestattet:

Alb-Donau-Kreis

Urgeschichtliches Museum Blaubeuren, Museum Ehingen, Tiefenhöhle Laichingen, Landeswasserversorgung Langenau, Naturkundliches Bildungszentrum Ulm

Landkreis Heidenheim

Riffmuseum Gerstetten, Meteorkratermuseum Steinheim, Burg Katzenstein Dischingen, Schloss Brenz Sontheim

Landkreis Reutlingen

Biosphärenzentrum Münsingen, Bären-Nebelhöhle Sonnenbühl, Umweltbildungszentrum Listhof Reutlingen

Landkreis Esslingen

Naturschutzzentrum Schopflocher Alb

Ostalbkreis

Umweltmuseum Aalen, Besucherbergwerk Tiefer Stollen Aalen

Landkreis Tuttlingen

Freilichtmuseum Neuhausen ob Eck, Museum Auberlehaus Trossingen

Zollernalbkreis

Fossilienmuseum im Werkforum der Fa. Holcim Dotternhausen

Presstext:

freigegeben am 23. April 2021 / Veröffentlichung kostenfrei / Belegexemplar erbeten. Danke!

Nutzungshinweis für Fotos:

Unsere Fotos sind urheberrechtlich geschützt. Die Verwendung der Fotos ist ausschließlich zur Illustration von redaktionellen Beiträgen, die in Zusammenhang zum Bildinhalt stehen, erlaubt und honorarfrei. Quellenhinweis „Foto: UNESCO-Geopark Schwäbische Alb“ muss genannt werden. Die Bearbeitung des Bildes ist nicht erlaubt, mit Ausnahme der Verkleinerung oder Vergrößerung sowie der technischen Aufbereitung zum Zweck der optimalen Vervielfältigung. Für jede andere Art der Nutzung ist im Einzelfall die Genehmigung durch den UNESCO Global Geopark Schwäbische Alb erforderlich.

Weitere Infos unter:

UNESCO Global Geopark Schwäbische Alb, Marktstraße 17, 89601 Schelklingen, www.geopark-alb.de,

www.facebook.com/GeoParkAlb, www.instagram.com/geopark_schwaebische_alb

Pressekontakt: Bettina Claass-Rauner, Homeoffice: 07344 929 671, claass-rauner@geopark-alb.de

Über den UNESCO Global Geopark Schwäbische Alb / Hintergrundinfos

Das Ziel des UNESCO Global Geopark Schwäbische Alb ist es, Menschen für das wertvolle und vielseitige geologische Erbe des Naturraums Schwäbische Alb zu sensibilisieren und zu begeistern. Projekte werden in den Bereichen nachhaltige Regionalentwicklung, Geotourismus, Geo- und Umweltbildung, Geotopschutz und Besucherlenkung (Geopoints) realisiert. Die Gebietskulisse erstreckt sich mit rund 6.200 km² über die gesamte Schwäbische Alb.

Die Karstlandschaft der Schwäbischen Alb ist einzigartig. Ihr reiches erdgeschichtliches Erbe ist einmalig. Das hat die UNESCO veranlasst, dem Gebiet 2015 ihr Qualitätssiegel zu verleihen und in die Liste der bedeutendsten Naturlandschaften der Welt aufzunehmen. Es gibt in Deutschland noch fünf weitere UNESCO Global Geoparks. Europaweit sind es 81, weltweit sind es derzeit 161. Die Schwäbische Alb, ein Gebirge aus Gesteinen der Jurazeit, ist erdgeschichtlich von herausragender internationaler Bedeutung. Sie besitzt eines der größten Höhlenvorkommen Europas und ist für ihren Fossilienreichtum berühmt.

Durch die besondere Topografie mit schützenden Höhlen und geologischen Rohstoffen wurde die Schwäbische Alb zur Geburtsstätte der menschlichen Kultur. In den Höhlen fand man die ältesten figürlichen Kunstwerke (Venus vom Hohle Fels und Löwenmensch) sowie die ältesten Musikinstrumente der Menschheit. Ebenfalls albtypisch ist der Vulkanismus vor 12-15 Millionen Jahren, der über 350 Vulkanschlote, Krater, Maare, Moore, Thermal- und Mineralquellen hinterlassen hat. Neun der 77 Nationalen Geotope Deutschlands sind auf der Schwäbischen Alb zu finden. Sie besitzt fünf UNESCO-Labels (darunter die Welterbestätten und das Biosphärengebiet).

Der Geopark Schwäbische Alb betreut ein Netzwerk von 28 Infostellen, darunter Schauhöhlen, Museen, Naturschutzzentren und Bildungseinrichtungen. Zum Geopark-Netzwerk gehören zahlreiche Natur-, Höhlen- und Landschaftsführer und Geopark-Schulen. Sie alle sind Botschafter des Geoparks.

Der UNESCO Global Geopark Schwäbische Alb ist eine Non-Profit-Organisation. Ihr gehören die zehn Landkreise an, sowie der Schwäbische Alb-Tourismus-Verband, der Industrieverband Steine & Erden Baden-Württemberg, die Stiftung Kessler + Co für Bildung und Kultur sowie die Kommunen Schelklingen, Steinheim a. Albuch und Beuren. Vorsitzender ist Ulrich Ruckh (Bürgermeister Schelklingen). Geschäftsführer ist Dr. Siegfried Roth. Die Geschäftsstelle befindet sich in Schelklingen, wo fünf Mitarbeiter beschäftigt sind.